

## § 2271 BGB

(1) Der Widerruf einer [Verfügung](#), die mit einer [Verfügung](#) des anderen [Ehegatten](#) in dem in § [2270 BGB](#) bezeichneten Verhältnis steht, erfolgt bei Lebzeiten der [Ehegatten](#) nach den für den [Rücktritt](#) von einem Erbvertrag geltenden Vorschriften des § [2296 BGB](#). Durch eine neue [Verfügung](#) von Todes wegen kann ein [Ehegatte](#) bei Lebzeiten des anderen seine [Verfügung](#) nicht einseitig aufheben.

(2) Das Recht zum Widerruf erlischt mit dem Tode des anderen [Ehegatten](#); der Überlebende kann jedoch seine [Verfügung](#) aufheben, wenn er das ihm Zugewendete ausschlägt. Auch nach der Annahme der Zuwendung ist der Überlebende zur Aufhebung nach Maßgabe des § [2294 BGB](#) und des § [2336 BGB](#) berechtigt.

(3) Ist ein [pflichtteilsberechtigter Abkömmling](#) der [Ehegatten](#) oder eines der [Ehegatten](#) bedacht, so findet die Vorschrift des § [2289 Abs. 2 BGB](#) entsprechende Anwendung.